

Machbarkeitsstudie "Feggendorfer Stollen"



Neubau eines Zechenhauses am Besucherstollen

Der im Deister liegende Feggendorfer Stollen wird durch die AG des Heimat- und Museumsvereins Lauenau in ehrenamtlicher Arbeit wiederhergestellt und als Besucherbergwerk betrieben. Die Zeche umfasst den Stollen und Zechenplatz, dessen Tagesanlagen entsprechen einer typischen Kleinzeche, mit Bergschmiede, Verloaderampe, Gleisanlagen, Holzplatz und Lagerplätzen, wie sie im Deister üblich waren.

Die Besonderheit ist, dass den Besuchern ein ungeschönter Eindruck des Bergbaus in der Region vermittelt werden soll.

Vor Kurzem noch dienten zwei alte Bauwagen provisorisch als Werkstatt, Aufenthaltsraum und Lager für die Besucherausrüstung. Toiletten und Waschräume gab es nicht. Um Abhilfe zu schaffen, wurde das PLANUNGSBÜRO FLASPÖHLER durch die Samtgemeinde Rodenberg mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, die neben anderen Maßnahmen, den Neubau eines Zechenhauses auf den Fundamenten des ehemaligen Zechenhauses planerisch vorbereitete.

Im Rahmen dieser Planung waren vielfältige öffentliche Belange zu beachten und alle relevanten Akteure und die genehmigenden Behörden (Landesforstamt, Landesbergamt, Bauaufsicht, Naturschutz, Denkmalpflege etc.) Bürgerschaft, Verwaltung und Politik frühzeitig einzubinden, um den Weg für die Umsetzung der Maßnahmen zu ebnen.

Als Ergebnis lag eine baureife und mit allen Akteuren abgestimmte Planung vor und der Bauantrag konnte gestellt werden.

Im Jahre 2013 wurde dann das neue Zechenhaus auf den Fundamenten des alten errichtet. Beim Bau brachten die Bergleute sehr viel Eigenleistung ein. Am 28. September 2013 wurde das Zechenhaus eingeweiht.

Planung und Umsetzung erfolgte als LEADER-Projekt (Leader - Förderprogramm im Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung zur Förderung und Entwicklung des ländlichen Raumes).



